

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	EINLEITUNG	9
2	DIE FORSCHUNGSGESCHICHTLICHE RELEVANZ DER BEHANDLUNG DES THEMAS	11
3	PRINZIPIEN DER STRATIFIKATIONSLINGUISTIK	22
3.1	Relationen <u>vs</u> Prozesse in der Linguistik	22
3.2	Das stratifikationelle System als ein integriertes Kompetenz-Performanzmodell	24
3.3	Das generative Prinzip in der Stratifikations- grammatik und die einschränkende Funktion höherer Schichten	26
3.4	Zusammenfassende Darstellung der formalen Universalien der Stratifikationslinguistik	27
4	ALLGEMEINE SEMANTISCHE PROBLEME	34
4.1	Die Bidirektionalität der Sprachbeschreibung und die Direktionalität der sprachlichen Wohl- geformtheit	34
4.2	Mentalismus und Kontextualismus	35
4.3	Linguistik und Logik	38
4.3.1	Bedeutung, Bezeichnung, Vorstellung und Wahrheitswert	39
4.3.2	Bedeutung, Sinn und Gesamtinhalt	40
4.3.2.1	Das Paraphrasenproblem	41
4.3.2.2	Das Synonymieproblem	43
4.4	Arten des Inhalts	45
4.5	Die semantische Komponenz	49
4.6	Die Ordnung in der Wort-, Satz- und Textsemantik	51
4.6.1	Wort- und Satzsemantik	51
4.6.2	Satz- und Textsemantik	53
4.7	Die Selektionsrestriktion und der Transfer	54
4.8	Die semantische Zentralität der Verben und anderer prädikativer Elemente	55
5	DAS DOPPELSCHICHTIGE SEMANTIKMODELL	56
5.1	Das gnostemische Stratum	56
5.1.1	Realisationssystem	56
5.1.2	Taktik	59
5.2	Das sememische Stratum	66
5.2.1	Realisationssystem	67
5.2.1.1	Die semantische Struktur zusammengesetzter Lexeme und anderer komplexer Elemente	69
5.2.1.2	Teilweise Synonymie	70

	Seite
5.2.1.3 Selektionsrestriktion und Transfer	71
5.2.1.4 Vollständige Synonymie	73
5.2.1.5 Polysemie	74
5.2.2 Taktik	75
5.2.3 Taktische Sememe	75
5.2.3.1 Kasussememe	76
5.2.3.2 Flexionssememe	78
5.2.3.3 Andere taktische Sememe	79
 6 DIE KOMPLEXITÄT DER SEMANTISCHEN STRATA: EIN VORSCHLAG ZU EINEM REVIDIERTEN SCHICH- TENMODELL	 81
 7 DER STRATIFIKATIONELLE ANSATZ IN DER ANALYSE ENGLISCHER KOPULATIVSÄTZE	 83
 8 NOMINALISIERUNGEN	 94
8.1 Die transformationelle und lexikalistische Hypothese	95
8.2 Der stratifikationelle Ansatz in der Nominalisierung	98
 9 KRITERIEN ZUR ERMITTLUNG DER PRÄPOSITIONS- LOSEN FVG	 105
9.1 Die drei Hauptkriterien	105
9.2 Die Hilfskriterien: einige allgemeine transformationelle Restriktionen	107
9.2.1 Konjunktionsreduktion und 'Gapping'	107
9.2.2 Pronominalisierung	109
9.2.3 Andere transformationelle Restriktionen	110
 10 SELEKTIONSRESTRIKTIONEN IN SÄTZEN MIT PRÄPOSITIONSLOSEN FVG	 113
 11 STRATIFIKATIONELLE ANALYSE DER PRÄPOSI- TIONSLOSEN FVG UND IHRER SYNTHETISCHEN VERBENTSPRECHUNGEN	 116
11.1 Einige Vorteile der relationalen Analyse	119
11.1.1 Die theoretische Abgrenzung der FVG von Idiomen	122
 12 HEURISTISCHE AUSWERTUNG DES BELEG- MATERIALS ZU FVG MIT <u>GIVE</u>	 127
12.1 Die morphologischen Grundtypen	127
12.2 Die semantischen Klassen der Funktionsnomina	128
12.2.1 Die prädikatsinterne Selektion und semantische Einengung	130

12.3	Die semantischen Relationen des indirekten Objekts	133
12.4	Die Prämodifikation des Funktionsnomens	139
12.4.1	Artikel	139
12.4.2	Negierende und delimitative Elemente	143
12.4.3	Possessivpronomina	148
12.4.4	Modifikation durch Adjektive, Substantive und Sätze	151
12.4.5	Die Prämodifikation und ihr Verhältnis zur adverbialen Modifikation bei den synthetischen Verbkonstruktionen	153
12.5	Die Postmodifikation des Funktionsnomens	155
12.5.1	Relativsätze	155
12.5.2	Adjektivische und substantivische Postmodifikationen	156
12.5.3	Modifikation durch andere finite Nebensätze und nicht-finite Konstruktionen	157
12.5.3.1	That-Sätze, Infinitiv- und Partizipkonstruktionen	157
12.5.3.2	Präpositionalphrasen mit <u>of</u>	158
12.6	Die adverbialle Modifikation des FVG	162
12.6.1	Präpositionalphrasen	162
12.6.2	Adverbien	166
12.7	Transformationelle Veränderungen	167
12.7.1	Die Relativsatzverschachtelung des FVG	167
12.7.2	Das Passiv	168
12.7.2.1	Die primäre Passivumwandlung	168
12.7.2.2	Die sekundäre Passivumwandlung	170
12.7.3	Die Bewegung des indirekten Objekts	173
12.7.4	Andere transformationelle Veränderungen	178
12.7.4.1	Anmerkung zur Semantik anderer Funktionsverben	182
13	STRATIFIKATIONELLE DARSTELLUNG EINIGER MODIFIKATIONEN UND TRANSFORMATIONELLER VERÄNDERUNGEN DER FVG MIT <u>GIVE</u> UNTER EINBEZIEHUNG DER VERHÄLTNISSE <u>BEI</u> DEN EINFACHEN VERBENTSPRECHUNGEN	184
13.1	Die restriktive Adjektiv- und Relativsatzmodifikation des Funktionsnomens	184
13.1.1	Nicht-restriktive Relativsätze	189
13.2	Die Modifikation des Funktionsnomens durch <u>of</u> - Phrasen	191
13.2.1	Expressive <u>of</u> - Phrasen	191
13.2.2	Andere <u>of</u> - Phrasen	194
13.3	Die adverbialle Modifikation des FVG	196
13.3.1	Präpositionalphrasen und zusammengesetzte Funktionsnomina	196
13.3.2	Adverbien	200
13.4	Die Passivbildung beim Funktionsverb <u>give</u> und ihr Verhältnis zur Passivbildung beim wörtlichen <u>give</u>	201

14	MOTIVATION FÜR DEN GEBRAUCH DER FVG MIT <u>GIVE</u> ANSTELLE DER EINFACHEN VERB- KONSTRUKTION	209
14.1	Syntaktisch-strukturelle Faktoren	209
14.2	Semantisch-stilistische Faktoren	211
14.2.1	Faktoren der Aktionsart	213
14.2.1.1	Das Zusammenwirken von Aktionsart, Semantik des Funktionsnomens und progressivem Aspekt	217
14.2.2	Die allgemeine Bevorzugung der analytischen Aus- drucksweise im Englischen	221
14.2.2.1	Die analytische Ausdrucksweise und kommunikative Satzgliederung	221
14.2.3	Andere stilistische Faktoren und Zusammenfassung	224
15	ÄHNLICHE KONSTRUKTIONEN	225
15.1	Deskriptive Funktionsverbgefüge	228
15.2	Konstruktionen mit verwandtem Objekt	230
15.3	Die Integration der deskriptiven FVG und Konstruk- tionen mit verwandtem Objekt in die stratifikations- Beschreibung	233
15.4	Konstruktionen mit resultativem Objekt	236
15.5	Konstruktionen mit Objekten der Preis- und Maßangabe und Zusammenfassung	240
16	ALLGEMEINE ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK AUF DIE BEHANDLUNG ANDERER TYPEN VON FVG	242
17	LITERATURVERZEICHNIS	246
17.1	Linguistische, sprachphilosophische und logische Veröffentlichungen	246
17.2	Texte	253